

Table of financial data including Staats-Anlehen, Eisenbahn-Anlehen, Diverse Lose, Pfandbriefe, and various bank and company shares.

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 260.

Montag, den 13. November 1882.

Erkenntnis. Nr. 12,220. Im Namen Sr. Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht in Laibach als Presb. gericht auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt: Der Inhalt des in der Nummer 254 der in Laibach in slovenischer Sprache erscheinenden politischen Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 6. November 1882 auf der dritten Seite abgedruckten Artikels mit der Aufschrift „Konfiskacija v Celji“, beginnend mit „v zadnjem našem dopisu“ und endend mit „focisso videantur“, begründe den objectiven Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 300 St. G.

Laibach am 9. November 1882. (4767-1a) Nr. 20,086. Verzehrssteuer - Pachtversteigerung. Von der k. k. Finanzdirection in Klagenfurt wird kundgegeben, dass die Einhebung der Verzehrssteuer von Fleisch, Wein, Wein- und Obstmost im Steueramtsbezirke St. Paul auf die Dauer des Jahres 1883 und mit stillschweigender Erneuerung auch für die Jahre 1884 und 1885 oder auch unbedingt für die drei Jahre 1883, 1884 und 1885 im Wege der öffentlichen Versteigerung unter den nachstehenden Bestimmungen verpachtet wird:

- 1.) Die Versteigerung wird am 18. November 1882, vormittags um 10 Uhr, bei der k. k. Finanzdirection in Klagenfurt vorgenommen, und wenn die Verhandlung an diesem Tage nicht beendet werden sollte, in der weiters zu bestimmenden und bei der Versteigerung bekanntzumachenden Zeit fortgesetzt werden. 2.) Der Ausrufspreis ist bezüglich der Verzehrssteuer von Fleisch mit dem Jahresbetrage von 1300 fl. und bezüglich der Verzehrssteuer von Wein, Wein- und Obstmost mit dem Betrage von 7700 fl., sohin in dem Gesamtbetrage von 9000 fl. ö. W., bestimmt. 3.) Zur Pachtung wird jeder Staatsbürger zugelassen, welchem kein gesetzliches Hindernis im Wege steht. Für den Fall sind contractbrüchige Verzehrssteuer-Pächter sowie alle jene, sowohl von der Uebernahme als von der Fortsetzung einer solchen Pachtung ausgeschlossen, welche wegen eines Verzeichens mit einer Strafe belegt worden sind. Jene Individuen, welche wegen eines aus Gewinnsucht begangenen Vergehens oder wegen einer solchen Uebertretung verurtheilt wurden, oder welche zufolge des Strafgesetzes über Gewinnsucht wegen Vergehens über Verzehrssteuer wegen Vergehens über Verzehrssteuer gezogen und gestraft oder wegen des Abganges rechtlicher Beweise von dem Strafverfahren losgesagt wurden, sind durch sechs, auf den Zeitpunkt der Uebertretung, oder wenn derselbe nicht bekannt ist, der Entdeckung derselben folgende Jahre als Pachtungsbewerber ausgeschlossen.

kommenden Betrag im Baren oder in inländischen Staatsobligationen oder in anderen Werteffecten, welche kraft besonderer Befehle oder Anordnungen von der Finanzverwaltung als Geschäftscapital angenommen werden dürfen, als Badium zu erlegen. Dieses Badium kann auch durch Bestellung einer pupillarischen Hypothek geleistet werden, und ist hierüber die mit der Bestätigung der erfolgten Einverleibung versehenen Pfandbestellungsurkunde, der neueste Grundbuchsauszug und eine vidimirte Abschrift des Protokolles über eine höchstens drei Jahre vor dem Licitationstage vorgenommene gerichtl. Schätzung der Hypothekarrealität vorzulegen. Der Wert der Obligationen oder Werteffecten wird nach dem zur Zeit des Erlages bekannten letzten Börsencourse, jedoch keinesfalls über dem Nominalwerte berechnet. Die einer Verlosung unterliegenden Papiere müssen mit einer glaubwürdigen Bestätigung versehen sein, dass dieselben noch nicht gezogen worden sind. Die Annehmbarkeit des Badiums zu prüfen steht der Licitationscommission zu, gegen deren Ausspruch keine Einwendung zulässig ist. Nach beendigter Licitation wird bloß das vom Bestbieter erlegte Badium als vorläufige Caution zurückbehalten, den übrigen Licitanten aber werden ihre erlegten Barbeträge oder Werteffecten, resp. die auf Hypothekarcaution bezüglichen Urkunden zurückgestellt und die k. k. Finanzdirection wird nöthigenfalls die Einwilligung zur bürgerlichen Lösung des Pfandrechts erteilen. Die Einverleibung und Lösung haben die Licitanten auf ihre eigenen Kosten zu bewirken. Es werden auch schriftliche Anbote angenommen. Derlei Anbote (welche dermal dem Stempel von 50 Kreuzer für den Vogen unterliegen) müssen jedoch mit dem Badium belegt sein, den bestimmten Pachtbeträgen sowohl in Ziffern als auch in Buchstaben ausgedrückt enthalten, und es darf darin keine Clausel vorkommen, die mit den Bestimmungen, der gegenwärtigen Ankündigung und mit den übrigen Pachtbedingungen nicht im Einklange wäre. Diese schriftlichen Offerte sind nach folgendem Formulare zu verfassen: „Ich Unterzeichneter biete für den Bezug der Verzehrssteuer von ... (hier ist das Pachtobject genau nach dieser Licitationsankündigung zu bezeichnen) auf die Zeit vom ... bis ... 18. den jährlichen Pachtbetrage von ... fl. ... kr., sage: Gulden ... Kreuzer österr. Währ. mit der Erklärung an, dass mir die Licitations- und Pachtbedingungen, denen ich mich unbedingt unterziehe, genau bekannt sind, und ich für den vorstehenden Anbot mit dem beiliegenden zehnprocentigen Badium von ... fl. ... kr. österr. Währ. haften.“ Datum. Diese schriftlichen Offerte sind vor der Licitation bei dem Vorsteher der k. k. Finanzdirection in Klagenfurt bis zum 18. November 1882, vormittags um 10 Uhr, versiegelt zu überreichen, und werden, sobald die mündliche Licitation geschlossen ist, eröffnet und bekannt gemacht. Sobald die Eröffnung schriftlicher Offerte, wobei die Offerten zugegen sein können, beginnt, werden keine nachträglichen schriftlichen oder mündlichen Anbote mehr angenommen. Schriftliche Offerte werden schon mit Beginn der Stunde der mündlichen Versteigerung nicht mehr zugelassen. Lauten ein mündliches und ein schriftliches Anbot auf den gleichen Betrag, so wird dem ersteren der Vorzug gegeben, bei gleichen schriftlichen Anboten entscheidet die Verlosung, welche sogleich an Ort und Stelle nach der Wahl der Licitationscommission vorgenommen werden wird.

6.) Wer nicht für sich, sondern im Namen eines anderen licitirt, muß sich mit einer gerichtl. oder notariell legalisirten speciellen Vollmacht ausweisen und ihr dieselbe übergeben. 7.) Wenn mehrere Personen in Gesellschaft licitieren, so haften sie zur ungetheilten Hand, d. h. Alle für Einen und Einer für Alle, für die Erfüllung der übernommenen Contractverbindlichkeiten. Wird ein schriftliches Offert von mehreren Personen gemeinschaftlich gemacht, so muß es die ausdrückliche Erklärung enthalten, dass die Offerten die solidarische Haftung für die genaue Erfüllung der Pachtbedingungen übernehmen. 8.) Die Versteigerung geschieht unter Vorbehalt der Genehmigung, und es ist der Licitationsact für den Bestbieter durch sein Anbot, für die k. k. Finanzverwaltung aber erst von der Zustimmung der Genehmigung an verbindlich. 9.) Der Ersteher wird mit Beginn der Pachtperiode durch die k. k. Finanzbehörde in das Pachtgeschäft eingeseht. Derselbe hat zur Sicherstellung seines Pachtbetrages längstens binnen acht Tagen nach der geschenehen Zustimmung der Genehmigung der Pachtversteigerung eine Caution im Betrage des vierten Theiles des für ein Jahr bedungenen Pachtbetrages in einer der im Punkte 4 bezeichneten Arten zu bestellen, wobei der bei der Versteigerung als Badium erlegte Betrag eingerechnet, beziehungsweise wenn die Pachtcaution durch Bestellung einer Hypothek geleistet wurde, zurückgestellt werden wird. 10.) Den Pachtbeträgen hat der Pächter in gleichen monatlichen Raten nachhinein am letzten Tage eines jeden Monats, und wenn dieser ein Sonntag oder Feiertag ist, am vorausgehenden Werktage an die ihm bezeichnete Klasse abzuführen. Die übrigen Pachtbedingungen können bei der k. k. Finanzdirection in Klagenfurt sowie bei den k. k. Finanzwach-Controls-Bezirks-Verwaltungen in Kärnten in den gewöhnlichen Amtsstunden vor der Versteigerung eingesehen werden und werden bei der Licitation den Pachtlustigen vorgelesen werden. Klagenfurt am 3. November 1882. Von der k. k. Finanzdirection. (4702-3) Concursauskündigung Nr. 6164. Das Wafenmeistergewerbe in Zagorica bei Littai wird zur Wiederbesetzung ausgeschrieben. Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche bis 20. November 1882 anher vorzulegen. Littai am 6. November 1882. Der k. k. Bezirkshauptmann: Grillm. p. (4704-3) Diurnistenstelle. Nr. 7987. Beim k. k. Bezirksgerichte Reifnitz ist eine ständige Diurnistenstelle mit monatlichen 24 fl. sogleich zu besetzen. Hierauf Postulierende, welche sowohl der deutschen wie slovenischen Sprache in Wort und Schrift vollkommen mächtig sein müssen, wollen ihre mit Zeugnissen belegten Gesuche ungesäumt hieramts einbringen. Zurechtfertigen werden nicht vergütet. k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 7. November 1882. (4748-2) Aluendo-Licitation. Nr. 60. Am 18. November l. J., vormittags um 10 Uhr, wird zu Unterloitsch die Aluendo-Licitation zur Begebung des Schulhausbaues, resp. der nachstehenden Meisterschaften, als: a) der Steinmetzarbeit im Fiscalpreise von 1821 fl. 39 kr. b) der Tischlerarbeit im Fiscalpreise von 984 fl. — c) und der Schlosserarbeit im Fiscalpreise von 1005 fl. 84 kr. stattfinden.

Hierzu werden die Unternehmungslustigen mit dem Besatze eingeladen, dass jeder Licitant ein 10proc. Badium zu erlegen haben wird. Die Licitationsbedingungen und Boranschläge können in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden. Ortschulrath Unterloitsch, am 9. November 1882. (4682-3) Kundmachung. Nr. 8805. Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht, dass die auf Grundlage der zum Besatze der Anlegung eines neuen Grundbuchs für die Catastralgemeinde Gorenjavas gepflogenen Erhebungen verfassten Besitzbogen nebst den berechtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, der Wappencapitel und den Erhebungsprotokollen durch 14 Tage, vom Tage der ersten Einschaltung dieser Kundmachung an, zu jedermanns Einsicht in der diesgerichtl. Amtskanzlei aufliegen. Für den Fall, als Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Besitzbogen erhoben werden sollten, wird zur Vornahme weiterer Erhebungen der Tag auf den 22. November 1882 vorläufig in der Berichtskanzlei bestimmt. Zugleich wird den Interessenten bekannt gegeben, dass die Uebertragung der nach § 118 des allg. Grundbuchgesetzes amortisirbaren Privatforderungen in die neuen Grundbucheinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete noch vor der Verfassung dieser Einlagen darum ansucht. k. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 6. November 1882. (4633-3) Kundmachung. Nr. 6634. Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht, dass die behufs Anlegung eines neuen Grundbuchs für die Catastralgemeinde Fildnig angefertigten Besitzbogen, Liegenschaftsverzeichnisse und Wappe, vom Heutigen angefangen, zur allgemeinen Einsicht aufliegen. Sollten Einwendungen erhoben werden, so werden die weiteren Erhebungen am 18. November 1882 gepflogen werden. Die Uebertragung amortisirbarer Forderungen in das neue Grundbuch wird unterbleiben, wenn der Verpflichtete vor der Verfassung dieser Einlagen darum ansucht. k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 3. November 1882. (4641-3) Edictal-Vorladung. Nr. 8523. 1.) Franz Karlin von Ritterbirkenendorf sub Art. 75 als Schmieb; 2.) Mathias Grabec von Klanc sub Art. 14 als Schweinschlächter; 3.) Francisca Grashitz von Krainburg sub Art. 737 als Weisklerin; 4.) Maria Vidanz von Oberseisniz sub Art. 12 als Krämerin; 5.) Franz Jegliß von Oberseisniz, sub Art. 13 als Wirt besteuert, gegenwärtig unbekanntem Aufenthalte, werden aufgefordert, ihre beim k. k. Steueramte Krainburg ausstehenden Erwerbsteuerbeiträge binnen vierzehn Tagen nach der dritten Einschaltung dieses Edictes in das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“ umso gewisser einzuzahlen, als ansonsten ihre Gewerbe von Amtswegen gelöscht werden. k. k. Bezirkshauptmannschaft Krainburg, am 31. Oktober 1882.

Anzeigebblatt.



Pagliano - Syrup,

von der k. ital. Regierung patentiertes Blutreinigungsmittel des Professors Ernesto Pagliano,

einzigster Nachfolger des Prof. Girolamo Pagliano aus Florenz; wird allein in Neapel, Calata S. Marco Nr. 4, im Hause selbst des Prof. Pagliano verkauft.

Das Haus in Florenz wurde aufgehoben!

Depotitar für Krain Herr Apotheker G. Piccoli in Laibach, Wienerstrasse. NB. Man hüte sich vor Verfälschungen und Nachahmungen.

Neapel im August 1882.

Ernesto Pagliano.

(3592) 15-12

Antirrhemon.

Bestes Mittel gegen Rheumatismus, Gicht, Lähmung der Nerventhätigkeit, Kreuz- und Brustschmerzen, rheumatische Kopf- und Zahnschmerzen.

In Flaschen à 40 kr. verkauft und versendet gegen Nachnahme des Betrages

G. Piccoli,

Apotheker „zum Engel“ in Laibach, Wienerstrasse. (4306) 10-5

(4737-2)

Nr. 9829.

Erinnerung

an Frau Helena Horzen von Kerschdorf, rüchftlich deren unbekanntes Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurfeld wird der Frau Helena Horzen von Kerschdorf, rüchftlich deren unbekanntes Rechtsnachfolger, hiezu erinnert:

Es habe wider dieselbe bei diesem Gerichte Franz Horzen von Kerschdorf die Klage auf Anerkennung der Verjährung der Forderung aus dem Schuldscheine vom 30. September 1841 per 19 fl. 11 kr. f. A. und Gestattung der Bösung des Pfandrechtes bei den Realitäten Einl.-Nr. 71 und 74 ad Catastralgemeinde Cirklje eingebracht, worüber die Tagfagung auf den

17. November 1882,

vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Michael Lopatic von Zafap als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmässigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt wird und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst heizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Gurfeld, am 17. Oktober 1882.

(4681-3)

Nr. 12,345.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswert wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Hauptsteueramtes Rudolfswert (in Vertretung des hohen k. k. Aeras) die exec. Versteigerung der dem Anton Zagorje in Obernassfeld Nr. 4 gehörigen, gerichtlich auf 1535 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Würdl sub Urb.-Nr. 87 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

19. Dezember 1882, und die dritte auf den

20. Februar 1883,

7. Dezember 1882,

die zweite auf den

11. Jänner

und die dritte auf den

14. Februar 1883,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude zu Rudolfswert mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswert, am 19. Oktober 1882.

(4714-2)

Nr. 7344.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Littai (nom. des hohen k. k. Aeras) die exec. Versteigerung der dem Jakob Pivc von Radica gehörigen, gerichtlich auf 1865 fl. geschätzten Realität sub Einl.-Nr. 232 der Steuergemeinde Bolandje bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

13. Dezember 1882,

die zweite auf den

16. Jänner

und die dritte auf den

16. Februar 1883,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in Littai mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 14ten September 1882.

(4718-2)

Nr. 8106.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Littai (nom. des hohen k. k. Aeras) die exec. Versteigerung der dem Anton Zupan von Preznjstle-Njive gehörigen, gerichtlich auf 1374 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche Freudenau Urb.-Nr. 10, pag. 68 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

19. Dezember 1882,

die zweite auf den

19. Jänner

und die dritte auf den

20. Februar 1883,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 16ten Oktober 1882.

(4724-2)

Nr. 6905.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Alois Kobler (nom. Marktgemeinde) die exec. Versteigerung der der Ursula Dusel von Sebsek gehörigen, gerichtlich auf 1000 fl. geschätzten, im Grundbuche Beneficiumsgilt St. Michael zu Watsch Rectf.-Nr. 1/a, 364 und Urb.-Nr. 9¹/₂ ad Sittich Einlage-Nr. 44 und 45 Steuergemeinde Jablaniz bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

12. Dezember 1882,

die zweite auf den

12. Jänner

und die dritte auf den

13. Februar 1883,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 28ten August 1882.

(4717-1)

Nr. 8192.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Kerhlikar (nom. des Karl Gril von Watsch) die exec. Versteigerung der dem Johann Valentinič von Slivna gehörigen, gerichtlich auf 300 fl. geschätzten Eigentumsrechte auf die laut Kaufvertrages vom 2. Jänner 1882 ihm verbliebenen, von der Stammrealität Urb.-Nr. 2, Band II, fol. 230 ad Watsch noch nicht abgeschriebenen Terrainstücke, bestehend aus den Parzellen Nr. 2536/a und 2536/b (Acker „v reberci“), Parc.-Nr. 2537 (Weide „v reberci“) und von der Parc.-Nr. 2513 (Wald „v lesu“) circa 2 Joch bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

19. Dezember 1882,

die zweite auf den

19. Jänner

und die dritte auf den

20. Februar 1883,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandobjecte bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 15ten Oktober 1882.

(4661-2)

Nr. 3850.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das hiergerichtliche Edict vom 9. Juni 1882, Z. 3850, wird bekannt gegeben, dass

am 17. November 1882

zur dritten executiven Feilbietung der dem Franz Staver von Zagorje Nr. 70 gehörigen Realität Urb.-Nr. 27 ad Herrschaft Prem geschritten wird.

k. k. Bezirksgericht III.-Feistritz, am 14. Oktober 1882.

(4716-1)

Nr. 7345.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Littai (nom. des hohen k. k. Aeras) die exec. Versteigerung der dem Anton Golcaj von Reka gehörigen, gerichtlich auf 464 fl. geschätzten Realität ad Trebevo Einlage-Nr. 25 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

13. Dezember 1882,

die zweite auf den

16. Jänner

und die dritte auf den

16. Februar 1883,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 17ten September 1882.

(4622-1)

Nr. 4081.

Reassumierung zweiter und dritter exec. Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Simon Bogacnik von Mitterdobra die zweite und dritte executive Versteigerung der dem Johann Feister von Podnart gehörigen Besitz- und Genussrechte zu den sub Rectf.-Nr. 597 ad Herrschaft Radmannsdorf vorkommenden, bücherlich nicht abgeschriebenen Liegenschaften im Schätzwerte per 4511 fl. im Reassumierungswege auf den

22. November und

23. Dezember 1882,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 17. Oktober 1882.

(4660-1)

Nr. 5455.

Uebertragung executiver Feilbietungen.

Ueber Ansuchen des Valentin Sircelj von Dornegg Nr. 38 gegen Johann Beniger von dort Nr. 50 wird die mit dem Bescheide vom 14. Mai 1882, Zahl 3227, auf den 4. August, 1. September und 6. Oktober 1882 angeordnete executive Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 23 ad Gut Rühthofen mit dem vorigen Anhang auf den

1. Dezember 1882,

5. Jänner und

7. Februar 1883,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei übertragen.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 4. August 1882.

(4608—1) Nr. 6523.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Valentin Coar von Obergereuth die exec. Versteigerung der der Ursula Sile von Gora Nr. 32 gehörigen, gerichtlich auf 1314 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 1086 ad Herrschaft Reifnitz bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

12. Dezember 1882,

die zweite auf den

12. Jänner

und die dritte auf den

12. Februar 1883,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 6ten September 1882.

(4518—1) Nr. 5978.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Freuc von Krainburg die executive Versteigerung der dem Jakob Kočvar von Laje gehörigen, gerichtlich auf 4130 fl. geschätzten Realität sub Rectif.-Nr. 852 ad Herrschaft Haasberg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

16. Dezember 1882,

die zweite auf den

16. Jänner

und die dritte auf den

16. Februar 1883,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in Laas mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 12ten Juli 1882.

(4606—1) Nr. 8354.

Reassumierung executiver Feilbietungen.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht:

Es seien über Ansuchen des Josef Kern von Sagrad (durch dessen Cessionär Josef Globovnik von Staravas) die mit dem Bescheide vom 9. August 1876, Zahl 4563, auf den 21. September, 19. Oktober und 16. November l. J. angeordnet gewesen und wegen Mangels an Kauflustigen frustrierten Realfeilbietungs-Tagsetzungen der dem Johann Gorenc von Großpölland gehörigen, im Grundbuche des Gutes Swur sub Rectif.-Nr. 87/1 vorkommenden Realität im Reassumierungswege neuerlich auf den

6. Dezember 1882,

10. Jänner und

14. Februar 1883,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet, daß obige Realität bei der dritten Feilbietungs-Tagsetzung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben wird.

k. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 19. Oktober 1882.

(4607—1) Nr. 7343.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Knaws von Hrib Nr. 26 die executive Versteigerung der dem Matthäus Bartol in Travnik gehörigen, gerichtlich auf 500 fl. geschätzten Realität Urb.-Nummer 1314/B ad Reifnitz, pag. 417¹/₂, Band V, bestehend aus der Bereuthwiese „Serdidol“, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

12. Dezember 1882,

die zweite auf den

12. Jänner

und die dritte auf den

12. Februar 1883,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Gleichzeitig wird dem unbekannt wo befindlichen Executen Matthäus Bartol obige Feilbietung mit dem erinnert, daß zur Wahrung seiner Rechte Herr Heinrich Lunacek als Curator ad actum bestellt und ihm die Feilbietungs-Bewilligungsrubrik zugestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 10ten Oktober 1882.

(4722—1) Stev. 6703.

Oklic izvršilne zemljišćine dražbe.

C. kr. okrajno sodišče v Litiji daje na znanje:

Na prošnjo Gotharda Premka iz Kisovca dovoljuje se izvršilna dražba Matije Bostelčevega, sodno na 620 gld. cenjenega zemljišća vlož. št. 6 davč. občine Aržiške.

Za to določujejo se trije dražbeni dnevi, in sicer prvi na dan

12. decembra 1882,

drugi na dan

12. januarija

in tretji na dan

13. februarija 1883,

vsakikrat od 11. do 12. ure predpoldnem pri tem sodišči s pristavkom, da se bode to zemljišće pri prvem in drugem roku le za ali čez cenitveno vrednost, pri tretjem roku pa tudi pod to vrednostjo oddalo.

Dražbeni pogoji, vsled katerih je posebno vsak ponudnik dolžan, pred ponudbo 10% varščine v roke dražbenega komisarja položiti, cenitveni zapisnik in zemljeknjižni izpisek ležé v registraturi na ogled.

C. kr. okrajno sodišče v Litiji dne 20. avgusta 1882.

(4723—1) Stev. 6656.

Oklic izvršilne zemljišćine dražbe.

C. kr. okrajno sodišče v Litiji daje na znanje:

Na prošnjo Matevža in Mice Porenta dovoljuje se izvršilna dražba Andrej Anžurjevega, sodno na 430 gld. cenjenega zemljišća vlož. št. 10, 11, 12 in 15 davkarske občine Volavljje.

Za to določujejo se trije dražbeni dnevi, in sicer prvi na dan

6. grudna 1882,

drugi na dan

9. prosenca

in tretji na dan

9. svečana 1883,

vsakikrat od 11. do 12. ure dopoldné, pri tem sodišči s pristavkom, da se bode to zemljišće pri prvem in drugem roku le za ali čez cenitveno vrednost, pri tretjem roku pa tudi pod to vrednostjo oddalo.

Dražbeni pogoji, vsled katerih je posebno vsak ponudnik dolžan, pred ponudbo 10% varščine v roke dražbenega komisarja položiti, cenitveni zapisnik in zemljeknjižni izpisek ležé v registraturi na ogled.

C. kr. okrajno sodišče v Litiji dne 20. avgusta 1882.

(4735—1) Stev. 5689.

Oglas.

Od c. kr. okrajnega sodišča v Kranji se z ozirom na razglas od dne 20. septembra t. l., št. 5689, naznani, da pri prvem naroku dne 6. novembra t. l. za Tomaž Jerebovo zemljišće vložek 10 kat. občine Strahinjske, kakor tudi za njegove s kupnim pis-mom od dne 5. aprila 1881 pridobljene kupne in posestne pravice do zemljišća vložek št. 11 kat. občine Strahinjske, potem četrtega dela gozda parcela št. 1067 in četrtega dela travnika parcela št. 1068 kat. občine Udjni Boršt nijeden nič ponudil ni in da se bodo toraj ti predmeti pri drugem naroku

dne 6. decembra 1882

zopet na prodaj ponudili.

C. kr. okrajno sodišče v Kranji dne 6. novembra 1882.

(4720—1) Nr. 7600.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Matthäus Lipovšek die executive Versteigerung der dem Marcus Lipovšek von Podlipovica gehörigen, gerichtlich auf 5085 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 5 und 6 ad Gut Kolobrat bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

19. Dezember 1882,

die zweite auf den

19. Jänner

und die dritte auf den

21. Februar 1883,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 27ten September 1882.

(4719—1) Nr. 7346.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Littai (nom. des hohen k. k. Aarars) die executive Versteigerung der dem Franz Wenzel von Kamnje gehörigen, gerichtlich auf 1020 fl. geschätzten Realität sub Rectif.-Nr. 14 ad Zirknahof bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

13. Dezember 1882,

die zweite auf den

16. Jänner

und die dritte auf den

16. Februar 1883,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in Littai mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat,

sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 17ten September 1882.

(4543—1) Stev. 11,138.

Naznanilo.

Od c. kr. okrajnega sodišča v Metliki se naznanja Martinu Simoniču iz Bušnje Vasi, da je zoper njega Ana Blut rojena Nemanič iz Bušnje Vasi tožbo de praes. 11. oktobra 1882, št. 11,138, za zemlje-knjižni prepis lastninskih pravic vložila; čez to tožbo se obravnava določuje na

dan 22. decembra 1882

pri tem sodišči dopoldné ob 8. uri.

Ker je pa bivališče toženega temu sodišču neznano in ta mogoče izvan c. kr. dežel stanuje, se je za njegovo zastopanje in njegove stroške gospod Fran Furlan iz Metlike oskrbnikom postavil.

Toženemu se to s tem naznanja, da o pravem času sem dojde ali si pa kakega družega oskrbnika izvoli in ga sodišču objavi, sploh pa redno svojo reč zastopa, sicer bi se z imenovanim oskrbnikom v tej tožbi po sodnijskem redu obravnavalo.

C. kr. okrajno sodišče v Metliki dne 14. oktobra 1882.

(4721—1) Nr. 8220.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Lenčel von Blanca als Curator des Alois Lenčel (durch Dr. Mencinger) die executive Versteigerung der der Helena Wrent von Sagor gehörigen, gerichtlich auf 11,630 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 153, 143¹/₂, und 154¹/₂, ad Gallenberg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

20. Dezember 1882,

die zweite auf den

23. Jänner

und die dritte auf den

23. Februar 1883,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in Littai mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 20sten Oktober 1882.

(3741—1) Nr. 6853.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Suhar von Preloge, nun in Paris (durch Herrn Dr. Rosina), die mit Bescheid vom 16ten Mai 1882, Z. 4051, auf den 30. August 1882 angeordnet gewesene dritte executive Feilbietungs-Tagsetzung der dem Anton Sulc von Preloge gehörigen Realität sub Einl.-Nr. 112 der Steuergemeinde Rassenfuß auf den

20. Dezember 1882,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem übertragen, daß obige Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können hiergerichts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 28. August 1882.

Einladung.

Der Verwaltungsrath des Kaiserin Elisabeth - Kinderhospital - Vereines

hat die Ehre, die p. t. Vereinsmitglieder und Wohlthäter des Spitals zu der zur Feier des Namensfestes der obersten Schutzfrau der Anstalt, Ihrer Majestät der Kaiserin Elisabeth, am Samstage, den 18. d. M., als dem Vortage des Festes, um 10 Uhr in der deutschen Ritter-Ordenskirche statthabenden heil. Messe hiemit einzuladen.

Laibach, den 10. November 1882. [4753] 3-1 Der Obmann Laschan.

Salonflügel,

schön in Ton und Ausstattung, zu verkaufen: Alter Markt Nr. 1, III. Stock. (4690) 7-2

Anzugstoffe

nur von haltbarer guter Schafwolle, für einen mittelgewachsenen Mann 3 Meter 10 Centimeter, auf einen Anzug aus guter Schafwolle um fl. 4.98 5. W. auf einen Anzug aus besserer Schafwolle um „ 8- „ „ auf einen Anzug aus feiner Schafwolle um „ 10- „ „ auf einen Anzug aus ganz feiner Schafwolle um „ 12.40 „ „

Welse-Plaids per Stück fl. 4, 5, 8 bis fl. 12, nicht convenierende werden gegen Vergütung des Postporto zurückgenommen. Hochfeine Anzüge, Hosen, Rock-, Ueberzieher-, Regenmäntelstoffe, Tüffel, Loden, Commistücher, Chavrots, Tricots, Peruvians, Doakings, Kammgarne, Billardtücher empfiehlt (3588) 24-23

Joh. Stikarofsky, Fabrikniederlage in Brünn.

Muster franco. Musterkarten für Schneider unfrankiert. Die Herren Schneidermeister werden auf die reichhaltige Auswahl und auf die ungemein billigen Preise aufmerksam gemacht. Da die p. t. Kunden mir das Vertrauen schenken und vorziehen, Stoffe zu bestellen, ohne vorher Muster gesehen zu haben, so nehme ich derartig bestellte Ware im nichtconvenierenden Falle zurück. Muster von schwarz Peruvians und Doakings können nicht gesendet werden, da die Bestellung nur eine Vertrauenssache ist. Correspondenzen werden angenommen in deutscher, ungarischer, böhmischer, polnischer, französischer und italienischer Sprache.

Anlage- und Speculations-

Käufe in allen Combinationen (Tauschoperationen, Prämien, Consortien etc.) sowie Käufe u. Verkäufe von Los- u. exotischen Papieren vollführt anerkannt reell u. diseret zu Originalcoursen das Bankhaus „LEITHA“ (Palma) Wien, Schottenring 15. Erprobte Information, gewissenhafte Rathschläge, reichhaltige Broschüre u. Probenummern des Börse- u. Verlosungsblattes „LEITHA“ gratis und franco. (4617) 12-3

Die älteste und größte Tuchfirma Moritz Bum in Brünn

empfehlte für die kommende Saison: 3 Meter 20 Cm., das sind 4 1/2 Wiener Wollstoff aus guter Wolle für einen completen Winteranzug, 4 Meter zu fl. 2.60, macht fl. 8.22. 3 Meter 20 Cm., echten Brünner Wollstoff aus feiner Wolle, 4 Meter zu fl. 3.60, macht fl. 11.52. Allerfeinste Brünner Wollstoffe von fl. 4.50 bis fl. 8.- per Meter. 2 Meter 20 Cm., blau, braun, oltb oder schwarz Palmerston für einen Winterrock 4 Meter zu fl. 2.60, macht fl. 5.72, oder aus Bob, Wiber, Eiberdun oder Diagonal 4 Meter zu fl. 3.-, macht fl. 6.60, hiezu 1 Meter 30 Cm. carriert oder gestreift Brünner Rockfutter 4 fl. 1.-, macht fl. 1.30. Feinere Brünner Rockstoffe, ebenfalls in allen Farben, das Meter von fl. 3.50 aufwärts bis zu fl. 10.-. Futterstoffe das Meter von fl. 3.50 bis fl. 6.-. 1 Meter 20 Cm., das sind 1 1/2 Wiener Brünner Wollstoff für eine Hose, per Meter zu fl. 3.-, macht fl. 3.60. Feinere Hosenstoffe per Meter zu fl. 4 bis fl. 8. Echt englische Reifepelids, 3 Meter lang und 1 Meter 60 Cm. breit, von fl. 3.75, fl. 5.-, fl. 5.25, fl. 8.- bis fl. 18.-. Stets großes Lager aller Gattungen Civil-, Militär-, Kur-, Kirchen- und Billard-Tuche, Foden und Wenzeltuch sowie alle Farben Damen-Ende zu jedem beliebigen Preise. Aufträge werden prompt gegen Nachnahme sogar portofrei zugesendet, und werden keine Verpackungsspeisen berechnet. (3636) 16-11 Winterferien für Schneider franco.



Ein hübscher Schnurrbart ist die schönste Zierde d. Junglings. Der rühmlichst bewährte, höchst nützlich und schädliche Mustaches-Balsam von Paul Bosse, Frankfurt a. M., Schillerstr. 12, bringt Schnurre und Vollbart auf's Schnellste hervor. Erfolg garantiert. Große Anzahl Aretzte. Niederlage, per Dose fl. 1.80, in (1876) 52-20

(4742-1) Nr. 7733.

Edict

zur Einberufung der Erben nach der am 11. Mai 1882 ab intestato verstorbenen Armenpfründnerin Maria Marinka.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht, dass am 11ten Mai 1882 Maria Marinka, Armenpfründnerin in Laibach, ab intestato mit Hinterlassung eines Realvermögens gestorben ist.

Die diesem Gerichte nicht bekannten gesetzlichen Erben derselben werden hiemit aufgefordert, ihr Erbrecht binnen einem Jahre hiergerichts auszuweisen und die Erbserklärung einzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft, für welche in zwischen Herr Dr. Suppan in Laibach als Curator bestellt worden ist, mit jenen, welche sich erbserklärt und ihren Erbrechtstitel ausgewiesen haben werden, abgehandelt und denselben eingewantwortet, die nicht angetretenen Theile derselben aber und eventuell die ganze Verlassenschaft vom Staate als erlosch eingezogen werden würde.

Laibach am 4. November 1882.

(4739-3) Nr. 9382.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht: Es sei dem diesem Gerichte unbekannt wo auf Hanserhandel abwesenden Mathias Stonitsch von Lichtenbach, dann den unbekannt Erben und Rechtsnachfolgern der verstorbenen Maria, Andreas, Gertraud, Ursula, Johann Gera und Maria Stonitsch und Johann Stonitsch senior, alle von Lichtenbach, zur Wahrung ihrer Rechte in der Executionssache des Georg Majerle von Dürnbach gegen Anton Stonitsch von Lichtenbach pcto. 179 fl. 40 kr. sammt Anhang Johann Erker von Gottschee zum Curator ad actum bestellt und demselben die Executionsbescheide wie auch der Meistbotvertheilungsbescheid vom 15. Mai 1882, Zahl 3626, zugestellt worden.

R. k. Bezirksgericht Gottschee, am 6ten November 1882.

(3924-3) Nr. 4573.

Bekanntmachung.

Der Anna Prohšel von Ucalovec, unbekanntes Aufenthalts, rüchlichlich dessen unbekanntes Rechtsnachfolgerin wurde über die Klage de praes. 28. Juli 1882, Z. 4573, des Mito Kaparič von Fratovec wegen Anerkennung des Eigenthumsrechtes auf der Realität Curr.-Nr. 120, Berg-Nr. 66 ad Gut Weiniz Herr Peter Perše von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagatzung auf den 9. Dezember 1882, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 29. Juli 1882.

(4746-3) Nr. 8811.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es werde dem mit Beschluss des k. k. Landesgerichtes Laibach vom 28ten October 1882, Z. 7525, wegen Verschwendung unter Curatel gestellten Josef Klisek von Tlata der Grundbesitzer Anton Groznit von Gabrovka zum Curator bestellt.

R. k. Bezirksgericht Littai, am 8ten November 1882.

(4618-3) Nr. 7580.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte Laibach wird hiemit den unbekannt Erben des am 9. September 1882 verstorbenen Matthäus Šlibar, Handelsmannes in Moräutsch, bekannt gegeben:

Es in der Rechtsache des Josef Bernard, Glashändlers in Laibach (durch Dr. Sajovic), gegen den Verlass des Matthäus Šlibar in Moräutsch wegen Warencontos per 78 fl. 22 kr. Herr Dr. Anton Pfefferer, Advocat in Laibach, für den beklagten Matthäus Šlibar'schen Verlass als Curator aufgestellt und demselben das Original der Klage de praes. 26sten October 1882, Z. 7580, zugestellt worden.

Laibach am 28. October 1882.

(4619-3) Nr. 7294.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht, dass der am 11. September 1881 zu Kleiniz verstorbenen Grundbesitzer Franz Steffel seinen dem Namen und Aufenthalte nach unbekannt Verwandten jedem 20 fl. vermacht habe.

Dieselben werden demnach aufgefordert, ihre Rechte binnen einem Jahre hiergerichts oder bei dem für sie bestellten Curator Thomas Ločniker, Gemeindevorsteher in Waitzsch, geltend zu machen.

Laibach am 17. October 1882.

(4732-1) Nr. 6616.

Bekanntmachung.

Der Tabulargläubigerin Maria Podjed von Hüben und Rechtsnachfolgern unbekanntes Aufenthaltes wurde Herr Dr. Burger, Advocat in Krainburg, unter Zustimmung des Realfeilbietungsbescheides ddo. 17. October 1882, Z. 6247, zum Curator ad actum aufgestellt.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 3. November 1882.

(4657-3) Nr. 7571.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird im Nachhange zum Edicte vom 20. September 1882, Z. 6660, bekannt gemacht:

Es sei den unbekannt wo befindlichen Helena und Marianna Molečkar aus Smerje sowie den unbekanntes Rechtsnachfolgern der verstorbenen Maria Molečkar aus Smerje zur Wahrung ihrer Rechte bei der exec. Veräußerung der Realität Urb.-Nr. 22 1/2, ad Gut Neukoffel Herr Franz Beniger aus Dorneg zum Curator ad actum bestellt und demselben der bezügliche Feilbietungsbescheid zugestellt worden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 25. October 1882.

(4573-3) Nr. 6072.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Ueber Ansuchen der Helena Kerč von Predaffel wird die executive Versteigerung der dem Simon Gregorc von Čadovlje gehörigen, auf 300 fl. geschätzten, im Grundbuche der k. k. Bezirksgerichtes Krainburg sub Grundbuchs-Nr. 233 vorkommenden Ackerparcelle bewilliget und werden hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den 9. Dezember 1882, die zweite auf den 13. Jänner und die dritte auf den 13. Februar 1883, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordnet.

Badium 10 Procent. R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 7. October 1882.

(4658-2) Nr. 7459.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das hiergerichtliche Edict vom 3. August 1882, Z. 7459, wird bekannt gemacht, dass am 24. November l. J.

zur dritten exec. Feilbietung der den Peter und Maria Kollil von Oberjemon gehörigen Realität Urb.-Nr. 155 1/2, ad Herrschaft Jablaniz geschritten wird.

R. k. Bezirksgericht Kl.-Feistritz, am 24. October 1882.

(4663-3) Nr. 4912.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 25. Juli 1882, Z. 4912, wird bekannt gemacht, dass am 24. November 1882

zur dritten exec. Feilbietung der dem Josef Cudeč'schen Realität Urb.-Nr. 397 ad Adelsberg geschritten wird.

R. k. Bezirksgericht Kl.-Feistritz, am 30. October 1882.

(4372-3) Nr. 6755.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Ludwig Ritter von Wamer zur Einbringung seiner Forderung per 1107 fl. 90 kr. f. A. die executive Versteigerung des dem Fräulein Wilhelmine Heidl gehörigen, gerichtlich auf 21,373 fl. 88 kr. geschätzten, im Gerichtsbezirke Ratschach liegenden, in der krainischen Landtafel Band 6, fol. 1 vorkommenden Gutes Obererlenstein bewilliget und es seien hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen auf den 4. Dezember 1882, 8. Jänner und 5. Februar 1883, jedesmal vormittags 10 Uhr, im hiergerichtlichen Verhandlungsaaale mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten gegeben werden wird.

Die Picitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Picitant, mit Ausnahme des Arars, vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu zahlen den der Picitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 30. September 1882.